



## Eswatini – Die letzte Monarchie Afrikas

*Das ehemalige britische Protektorat Swasiland, das sich heute Eswatini nennt, ist eine absolute Monarchie, in der der König die Politik bestimmt. Die Pressefreiheit ist beschränkt. Korruption und Nepotismus sind weit verbreitet. Demonstrationen werden brutal niedergeschlagen.*

### KLEINE GESCHICHTE DES LANDES

- Vor 100.000 Jahren siedelten Buschmenschen
- vor etwa 42 000 Jahren bauten sie in der vermutlich ältesten Mine der Welt (Ngwenya) Hämatit ab.
- Um 800 vor Chr. kamen Bantuvölker in das Gebiet
- Um 1750, unter der Führung des Königs Dlamini I, kamen die Bantu - Swasi aus der Benue-Kreuz-Region in Kamerun
- Sohn Ngwane III (1745–1780) gilt als der erste König
- 1894 die Buren übernehmen die Kontrolle
- 1907 wird Swasiland offiziell britisches Protektorat.
- 1968 erlangt das Land seine Unabhängigkeit. König Sobhuza schafft die Demokratie ab.
- King Mswati III gibt dem Land den Namen Eswatini.

[Vollständige Geschichte](#)

### DIE MACHT DER TRADITION

Im Swazi-Setting regiert der König zusammen mit einer Königinmutter, die die biologische Mutter des Königs sein soll. Der König praktiziert und korrumpiert traditionelle Werte und Rituale für politische Zwecke. Er lebt polygam. Ehescheidung und provokative Kleidung sind verboten, was auch von den ihm nahestehenden evangelikalen Kirchen unterstützt wird.

### ZEREMONIEN

**Incwala** („Erste-Frucht-/, „Königs-Zeremonie“) wichtigstes kulturelles Ereignis in Swasiland. Es finden, als heilig angesehene, geheime Riten statt, die dem König der Swasi gelten, dessen Kraft für ein weiteres Amtsjahr gestärkt werden soll. Unter anderem wird Wasser (Meeresschaum) vom Indischen Ozean, aus Mosambik geholt. Die Tage der Zeremonien sind öffentliche Feiertage; jeder Einwohner soll teilnehmen. **Umlanga** (Schilfrohr Tanz) eine achttägige Zeremonie, in der die Jungfräulichkeit und die Heiligkeit der Mädchenschaft gefeiert wird; unverheiratete Mädchen schneiden das Schilfrohr und präsentieren es der Königinmutter. Mittlerweile ist es eine große Touristenattraktion.

**Lusekwane** (Heiliger Strauch) ist für unverheiratete Jungen (tingaja) reserviert, die beauftragt werden, den Lusekwane zu schneiden, der zur Umzäunung der traditionellen Strukturen innerhalb der königlichen Residenz verwendet wird.

### AUTOKRATISCHER REGIERUNGSSTIL

König Mswati III. regiert das Land seit drei Jahrzehnten mit eiserner Faust. Er ernennt den Ministerpräsidenten, die Regierungsmitglieder, 20 der 30 Senatoren und die Richter. Während der Parlamentswahlen waren politische Parteien und Wahlkampagnen verboten. Nur Einzelpersonen können lokal gewählt werden unter der Aufsicht der Chiefs, die dem König loyal sind. Taiwan ist das einzige Land, das diplomatische Beziehungen zu Eswatini unterhält und auch Wirtschaftshilfe leistet. Als der König an Corona erkrankte, schickte Taiwan Medikamente, die ihm halfen, zu genesen.

### WIDERSTANDBEWEGUNGEN

Schon 2019 organisierten Beamte und Angestellte der Regierung mehrere Streiks. Seit Wochen gibt es wieder Massenproteste, die sich auf das ganze Land ausgebreitet haben. Mindestens 60 Menschen sollen bereits Opfer der Unterdrückung durch das harte Durchgreifen der Sicherheitskräfte geworden sein, die berüchtigt sind für Korruption und Gewaltanwendung. Die Demonstranten fordern eine Demokratisierung der Gesellschaft, mehr Mitsprache der Bürger und weniger Privilegien für den König. Die Gemeinschaft Südafrikanischer Kirchenräte (FOCCIA) hat ihre Solidarität mit den Demonstranten erklärt. Eine Delegation von SADC verließ das Land, als sich herausstellte, dass alle benannten Gesprächspartner Verbindungen zum Königshaus hatten. Eswatinis politische Opposition sagt, dass die Regierung versucht, die Covid-19-Beschränkungen als Vorwand zu benutzen, um ihre politischen Gegner daran zu hindern, die Southern African Development Community (SADC) zu treffen.

### EINE ARME BEVÖLKERUNG

Eswatini ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die Mehrheit der 1,3 Millionen Einwohner (etwa 63%) lebt von weniger als einem Euro pro Tag. Die Eisenerzvorkommen sind erschöpft, die Exporte von Asbest zurückgegangen. Es werden noch Diamanten, Steinkohle und Kaolin gefördert. Das Land ist geographisch von Südafrika umschlossen und wirtschaftlich von Südafrika abhängig. Eine Haupteinnahmequelle ist der Export von Zucker. Die Wirtschaft des Landes stagniert; öffentliche Dienstleistungen, wie Gesundheit und Bildung funktionieren schlecht. Das Land macht jedoch beträchtliche Fortschritte, sich als Vorreiter nachhaltiger Energieprojekte aufzustellen. Es hat kürzlich zwei weitere Solar-Photovoltaik-Anlagen in Betrieb genommen.